

Unvergessliche Lagerwoche auf der Alp

Text: Stefanie Buschle / gr
Fotos: zVg Campo Cortoi



Die Schülerinnen und Schüler ...

- » können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden.
- » können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.



Auf dem Holzerplatz fliegen die Späne! Es wird fleissig gesägt und Holz gespalten. In der Küche sitzen drei Jugendliche mit einer Lehrerin gemütlich am Küchentisch und schnipseln Zutaten für die Pizza. Zwei Jungs sind mit Teig kneten beschäftigt und zeigen grinsend ihre mehlig-finger. Pascal kommt uns aufgeregt entgegen, er war

im Garten und erzählt, wie er eine echte Smaragdeidechse beobachten konnte. Chiara, die lustlos auf dem Holzerplatz gegessen war und sich über das Lager hier oben ohne Handy beklagt hatte, will sofort mit in den Garten und die Eidechse auch sehen ... Willkommen im Lageralltag einer Oberstufenklasse im Campo Cortoi!



Von Steinruinen zu einem Ferien- und Kulturzentrum auf 1000 m.ü.M

In den frühen 1960er Jahren machten sich Jugendleiter des damaligen Jugendhauses Drahtschmidli auf die Suche nach einem Ort für Lager und Freizeitaktivitäten. Gefunden haben sie das vom Verwildern bedrohte Maiensäss «Monti di Cortoi», 40 Minuten zu Fuss von Mergoscia im Verzascatal entfernt. Mit viel Engagement und Einsatz unzähliger Personen, darunter viele Jugendliche, entstand Campo Cortoi. Heute betätigt sich die gemeinnützige Genossenschaft Campo Cortoi im Bereich Jugendarbeit und Kulturlandschaftspflege. Die fünf ausgebauten Rustici eignen sich hervorragend für Klassenlager. Auch private Gruppen und Familien sind willkommen.

Soziale Kompetenzen und praktische Fähigkeiten stehen im Vordergrund

Kochen auf dem Holzherd, Energie für Strom und warmes Wasser sind nur sehr beschränkt verfügbar und werden ausschliesslich durch Solarpanels generiert. Einige Lehrpersonen haben – verständlicherweise – Respekt vor einem Lager fern der Zivilisation. Campo Cortoi ist kein Lagerhaus wie jedes andere, das macht eine Lagerwoche ja gerade so besonders. Damit sich die Schülerinnen und Schüler auf die Woche einlassen können, ist es sinnvoll, die Jugendlichen bereits im Vorfeld in die Planung und Organisation einzubeziehen. Cortoi ist ein tolles Übungsfeld, um Verantwortung zu übernehmen und alltagspraktische Fähigkeiten zu üben. Es sind keine besonderen Fähigkeiten oder Kenntnisse vorausgesetzt, um hier ein Lager durchzuführen. Wichtig ist, dass die Lehrperson motiviert ist, mit ihrer Klasse eine besondere und intensive Woche zu verbringen.



Aufstieg mit Sack und Pack

Die belohnende Aussicht nach dem Aufstieg

Benvenuti! – Herzlich willkommen!

Brennholz vorbereiten

Die Piazza

Die Belohnung!





«Das Lager hallt nach – im Alltag, in Ausnahmesituationen, in Erinnerungen. Euer Ort ist für die ganze Klasse mit sehr positiven Werten besetzt: Durchhalten, Zueinanderfinden, Rücksichtnehmen, Geniessen, Spass haben, lustvoll Arbeiten..., die Aufzählung liesse sich noch lange weiterführen.»

«Als wir nach steilem Aufstieg endlich beim Campo Cortoi ankamen, waren alle sehr erschöpft, nass und die Laune aller nicht gerade auf dem Höhepunkt. Doch das änderte schlagartig, als wir endlich unsere schweren Rucksäcke abstellen konnten, und wir herzlich von Steffi und Mario mit Popcorn und Tee begrüsst wurden.»

«Eine Woche, die ich nie vergessen werde. Ich habe gelernt, dass ich auch schöne Momente erleben kann mit Menschen, die nicht meine Muttersprache sprechen. Die wichtigste Sache fürs Kommunizieren ist nicht der Mund, sondern das Herz.»

«Für die Pizzen mussten wir hart arbeiten. Bäume fällen, Holz spalten, Waldsofa bauen und Holz transportieren. Alle haben den Tag lustig, spassig, spannend und anstrengend gefunden. Darum hat sich auch jeder auf die leckeren Pizzen gefreut. Das Beste daran war, dass wir alles selbst gemacht haben, vom Baum fällen bis zur fertigen Pizza!»

«Oftmals kam es während der Woche zu einer Überwindung der unterschiedlichen Ängste, sei es sich bei einer Wanderung behaupten oder in einem kühlen Schlafzimmer zusammen mit andern schlafen.»

Unterstützung bei der Planung und Durchführung

- Ausführliche Reko-Termine vor dem Lager
- Infomaterial
- Persönliche Begrüssung, Rundgang durch Anlage, Info zu Solaranlagen & Leben auf der Alp
- Gemeinsamer Pizzaabend
- ½ Tag angeleitetes Handholzen und Einsatz im Trockenmauergarten mit Permakulturelementen
- Mehrtätige angeleitete Umwelteinsätze möglich
- Neu: Lager-Vorbereitungsworkshop

Das Betriebsleiterpaar wohnt direkt vor Ort und steht den Lehrpersonen und Jugendlichen vor und während dem Lager mit Rat und Tat zur Seite.

Lager-Ideen für die Mittelstufe: «Die schwarzen Brüder»

- Buch «Die schwarzen Brüder» von Heinrich Zschokke lesen
- Wildkräuter sammeln
- Frischen Fisch auf offenem Feuer braten
- Einen Tag Arbeitseinsatz im Rusticodorf (Gartenarbeiten, Holz hacken)
- Wanderung ins Val Verzasca, Besuch mit Führung im Museo Val Verzasca

Lager-Ideen für die Oberstufe: «Klassengeist und Selbständigkeit»

- Umwelt Einsatz: Drei Tage für das Projekt pro Mergoscia arbeiten
- Selbstständige Menüplanung und kochen auf dem Feuer
- Ein Erholungstag im Lido Locarno mit anschliessender Shoppingtour
- Übernachten unter freiem Sternenhimmel

Internetlink

www.campocortoi.ch
www.mergoscia.ch



Lösungen zum Würfelspiel

1, 4, 7 individuelle Antwort; **2** Glocken läuten, Beeren sammeln, Gras mähen, ...; **3** Vögel fangen mit Leimruten, mit andern Kinder spielen, Tiere beobachten, ...; **5** Monte Zucchero; **6** Alfredo; **8** Bianca; **9** Meister Rossi; **10** Lavertezzo; **11** Viper; **12** Die Wölfe.

Die schwarzen Brüder

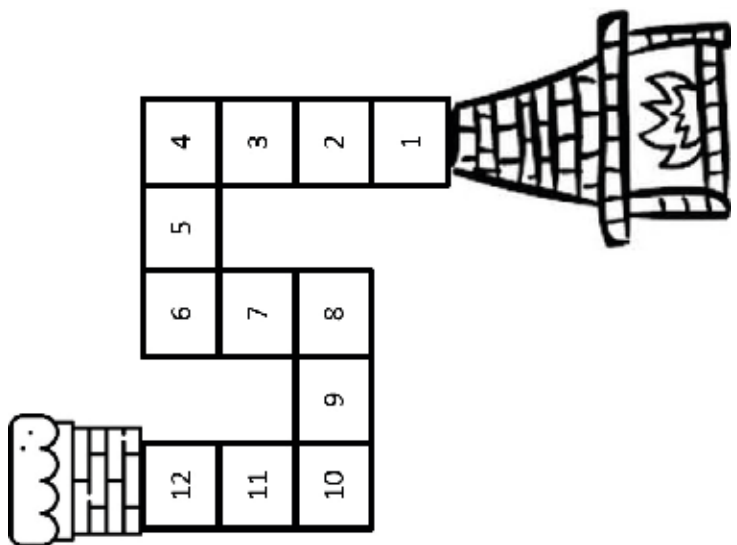
Würfelspiel zum Buch

Gruppenaufgabe

Material: zwei Spielwürfel, Farbstifte

Es wird der Reihe nach mit beiden Würfeln gewürfelt, die Frage der gewürfelten Augenzahl beantwortet. Wenn die Antwort richtig ist, darf das Feld ausgemalt werden. Wenn die Frage schon beantwortet ist, einfach noch mal würfeln.

- 1 Giorgio ist in Sonogno, einem Tessiner Bergdorf aufgewachsen. Wie stellst du dir sein Haus vor?
- 2 Was waren seine Aufgaben in der Familie und im Dorf?
- 3 Was machte er in seiner Freizeit?
- 4 Vergleiche dein Leben mit dem Leben von Giorgio. Was ist ganz anders? Gibt es auch Ähnlichkeiten?
- 5 Wie heisst der grosse Berg bei Sonogno?
- 6 Wie heisst Giorgios bester Freund?
- 7 Warum glaubst du, sind Alfredo und Giorgio so gute Freunde geworden?
- 8 Wie heisst die Schwester von Alfredo?
- 9 Wie hiess der Meister von Giorgio in Mailand?
- 10 In welchem Dorf steht die berühmte Brücke, über welche Giorgio am Schluss des Buches reitet?
- 11 Welcher Schlangentyp begegnet Giorgio mit seiner Mutter beim Mähen?
- 12 Wie hiess die Bande der Mailänder Strassenbuben?



Kochen im Lager

Leckeres und gesundes Essen sind auch auf der Alp – und natürlich in einem Klassenlager – wichtig. Stell dir vor, du musst alle Lebensmittel 40 Minuten den Berg hochtragen. Eine gute Einkaufsliste ist von Vorteil, wenn der nächste Laden einen halben Tagesausflug entfernt ist und eine hungrige Klasse aufs Essen wartet. Es macht Spass und Freude, einmal in einer Gruppe für viele Leute zu kochen. Vielleicht wählst du dein Lieblingsmenu, ein Geheimrezept deiner Grossmutter oder ein spezielles Gericht aus deiner Heimat?



Ein Lagertag beinhaltet:

- Frühstück
- Mittagessen oder Lunch (je nach geplantem Programm)
- Abendessen
- Zwischenverpflegung
- Getränke

Kleine Hilfe zur Mengenermittlung fürs Frühstück (pro Person):
 2–3dl Getränk (Milch, Kakao, Tee)
 15g Butter
 20g Konfitüre
 150g Brot
 30g Käse
 25g Cornflakes
 75g Joghurt
 15g Aufschnitt
 1 Ei

½–2 Stk. Frucht (je nach Frucht)

Regel: Je grösser die Anzahl Personen, desto kleiner die Menge pro Person

Es ist nicht notwendig, an einem Tag alles zu bieten: z.B. 1XEier, 1XAufschnitt oder zur Abwechslung einmal Bircher muesli oder Porridge anbieten.

Beachte:

- Für einen richtigen Kühlschrank reicht der Strom auf der Alp nicht aus, also keine Glace zum Dessert einplanen.
- Denk daran, Verpackungen müssen den Berg hoch und als Abfall wieder hinunter getragen werden. Produkte mit möglichst wenig Verpackung wählen.
- In welchem Monat findet das Klassenlager statt? Wähle saisonale Produkte!
- Gibt es Vegetarier/-innen, Veganer/-innen oder Leute mit Allergien in deiner Klasse? Überlege dir eine Variante für diese Schüler/-innen.

Und noch ein Tipp: Koche das geplante Menu einmal zu Hause für deine Familie oder Freunde vor (hier kannst du auch noch etwas experimentieren), damit dann im Lager alles klappt.

Erstelle nun alleine oder in einer Gruppe einen Menuplan für die Anzahl Personen deiner Lagergruppe und eine Einkaufsliste für einen Lagertag. Lege auch eine Kopie oder einen Ausdruck des gewählten Rezepts bei. Viel Spass und guten Appetit!